



## PRESSEMITTEILUNG

### **Baum an den Opfersteinen (Leistruper Wald) muss gefällt werden**

Vom Brandkrustenpilz befallene Buche ist nicht mehr standsicher

**Detmold-Diestelbruch, 26. November 2024.** Die Opfersteine im Leistruper Wald (Detmold -Diestelbruch) sind ein beliebtes Ziel von Wanderern, Spaziergängern und spirituell Interessierten. Eine kranke Rotbuche direkt neben der Gesteinsgruppe gefährdet nun deren Sicherheit. Sie muss deshalb gefällt werden.

Als Relikt eines eiszeitlichen Blockmeeres sind die Opfersteine natürlichen Ursprungs; sie ziehen jährlich viele Menschen an. Gleich mehrere Wege führen hier entlang, u.a. der bei den Diestelbruchern beliebte Residenzweg. „Die Buche ist ca. 140 Jahre alt und vom Brandkrustenpilz befallen“, erklärt Frank Sundermann, Leiter des Forstreviers Bartrup. „Es ist erkennbar, dass der Baum abstirbt, große Äste und Kronenteile sind bereits herausgebrochen und auf den Boden gefallen. Die Sicherheit der Waldnutzer ist stark gefährdet, wir müssen deshalb handeln“, betont Sundermann. Der Baum wird in einer Höhe von ca. 3-5 Metern „gekappt“ und bleibt als sogenannter Hochständer stehen. „Die Reste des oberen Stammes und die Kronenteile wollen wir als Totholz im Areal liegen lassen.“

Vor ca. zehn Jahren musste Sundermann schon einmal eine ebenfalls vom Brandkrustenpilz befallene Buche fällen. Auch ihre Reste blieben neben der Gesteinsgruppe liegen, um als Totholz zu verrotten. Noch heute sind Teile dieses Baumes zu sehen: „Totholz ist wichtig für den Stoffkreislauf im Wald und dient Pilzen und Insekten als wertvoller Lebensraum“, weiß Sundermann.

Die Fällarbeiten werden in den nächsten Tagen durchgeführt. „Wir bitten die Waldnutzer um Verständnis für diese Maßnahme, sie ist aus Verkehrssicherungsgründen alternativlos.“

#### Abbildungen:

- (1) Frank Sundermann begutachtet die vom Brandkrustenpilz befallene Buche.
- (2) + (3) Die betroffene Buche steht unmittelbar an den Opfersteinen und am Weg, der daran entlangführt. Große Äste und Kronenteile sind bereits herausgebrochen. Sie deuten darauf hin, dass die Krankheit weit fortgeschritten ist und Gefahr für Waldnutzer besteht.
- (4) Reste einer vor ca. zehn Jahren gefällten Buche sind heute wertvolles Totholz.

#### Die Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungsuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schon die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.